

Ukraine Berichte:

(Tipp: Falls nötig, bei TAZ-Berichten auf den Button „gerade nicht“ klicken.)

Zur Info weitergeleitet.

Mit solidarischen Grüßen

Antje und Dieter

www.antjeundieter.de

https://t1p.de/impressum_a_und_d

<https://t1p.de/Autoren-Nach-Lesung>

<https://t1p.de/Gedicht-Neu>

<https://t1p.de/Anti-AKW-Video>

<https://t1p.de/brokdorfweisserose>

<https://t1p.de/kernfusion-neindanke>

Hier weitere (auch indirekte) Berichte zur Ukraine als Teil 96:

.): Atomwaffen für Europa:

<https://www.german-foreign-policy.com/news/detail/9430>

Der Wahnsinn grassiert. Der olivgrüne Fischer vornweg.

In Deutschland erstarkt die Forderung nach einer atomaren Bewaffnung der EU.

Einem Plädoyer des in Berlin recht einflussreichen Publizisten Herfried Münkler,

„Europa“ müsse „atomare Fähigkeiten aufbauen“, hat sich jetzt auch der ehemalige deutsche Außenminister Josef Fischer (Bündnis 90/Die Grünen) angeschlossen: „Die EU braucht eine eigene atomare Abschreckung“, behauptet Fischer. Begründet wird die Forderung, die von auflagenstarken deutschen Medien verbreitet wird, mit der Einschätzung, im Falle eines Sieges von Donald Trump bei der US-Präsidentenwahl im November sei der „nukleare Schutzschirm“ der Vereinigten Staaten über Europa nicht mehr gesichert; die EU müsse über eine Alternative verfügen. Kontext ist die Aufrüstung gegen Russland, die von der Bundesregierung energisch vorangetrieben wird; zur konventionellen Aufrüstung und zur Propagierung von „Kriegstüchtigkeit“ kommt nun auch das Streben nach einer nuklearen Bewaffnung hinzu. Frankreichs Force de frappe reiche nicht aus, weil man nicht sicher sein könne, ob Paris im Kriegsfall wirklich dazu bereit sei, „Litauen oder Polen zu schützen“, erklärt Münkler.

.) Solidarität mit den streikenden Tesla-Kollegen in Schweden:

https://www.euractiv.de/section/europa-kompakt/news/daenische-gewerkschaft-unterstuetzt-schwedische-kollegen-im-streit-mit-tesla/?utm_source=Euractiv&utm_campaign=41c5474a82-

[RSS_EMAIL_CAMPAIGN&utm_medium=email&utm_term=0_24f4b280c0-12035c70cb-%5BLIST_EMAIL_ID%5D](https://www.euractiv.de/section/europa-kompakt/news/daenische-gewerkschaft-unterstuetzt-schwedische-kollegen-im-streit-mit-tesla/?utm_source=Euractiv&utm_campaign=41c5474a82-RSS_EMAIL_CAMPAIGN&utm_medium=email&utm_term=0_24f4b280c0-12035c70cb-%5BLIST_EMAIL_ID%5D)

.) sogenannte Superkristalle: Impulse für grünere Wasserstoffproduktion:

<https://www.chemie.de/news/1182181/mit-superkristallen-mehr-sonnenenergie-ernten.html>

Mit Superkristallen mehr Sonnenenergie ernten - Impulse für eine grünere Wasserstoffproduktion.

Ein Baustein für die Energiewende ist Wasserstoff. Um ihn mithilfe von Solarenergie zu gewinnen, haben LMU-Forscher neue Hochleistungs-Nanostrukturen entwickelt. Das Material hält einen Weltrekord bezüglich grüner Wasserstoff-Produktion mit Sonnenlicht.

Wenn Emiliano Cortés auf die Jagd nach Sonnenlicht geht, nutzt er keine gigantischen Spiegel oder weitläufige Solarparks. Ganz im Gegenteil: Der Professor für Experimentalphysik und Energiekonversion an der LMU taucht in den Nanokosmos ab. „Wo die energiereichen Teilchen des Sonnenlichts, die Photonen, auf atomare Strukturen treffen, beginnt unsere Forschung“, sagt Cortés. „Wir arbeiten an Materiallösungen, mit denen sich Solarenergie effizienter einfangen und nutzen lässt.“ Seine Erkenntnisse haben großes Potenzial: Neuartige Solarzellen und Photokatalysatoren werden damit möglich. In letztere setzt auch die Industrie große Hoffnungen, denn sie können Lichtenergie – ohne Umwege über die Stromerzeugung – für chemische Reaktionen zugänglich machen. Doch es gibt eine große Herausforderung, die die Nutzung von Sonnenlicht mit sich bringt und mit denen auch Solarzellen zu kämpfen haben, weiß Cortés: „Das Sonnenlicht kommt auf der Erde ‚verdünnt‘ an, also die Energie pro Fläche ist vergleichsweise gering.“

Solaranlagen kompensieren das, indem sie sich über große Flächen erstrecken.

Cortés nähert sich diesem Problem sozusagen von der anderen Richtung:

Mit seinem Team am Nano-Institut der LMU, das unter anderem vom Exzellenzcluster e-conversion, von Solar Technologies go Hybrid (eine Initiative des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst) und dem European Research Council gefördert wird, entwickelt er sogenannte plasmonische Nanostrukturen, mit deren Hilfe sich die Sonnenenergie konzentrieren lässt. In einer aktuellen Publikation im Fachmagazin Nature Catalysis präsentiert Cortés gemeinsam mit Dr. Matías Herrán, mittlerweile am Fritz-Haber-Institut in Berlin, und Kooperationspartnern der Freien Universität Berlin und der Universität Hamburg einen zweidimensionalen Superkristall, der aus Ameisensäure mithilfe von Sonnenlicht Wasserstoff erzeugt. „Das Material ist sogar so herausragend, dass es den Weltrekord hält, was die Wasserstoffproduktion mithilfe von Sonnenlicht angeht“, betont Cortés. Sowohl für die Herstellung von Photokatalysatoren als auch Wasserstoff als Energieträger ist das eine gute Nachricht, denn sie spielen eine wichtige Rolle für eine erfolgreiche Energiewende.

Mit Mini-Magneten die Sonnenenergie bündeln

Für ihren Superkristall nutzen Cortés und Herran zwei verschiedene Metalle im

Nanoformat. „Wir stellen zunächst aus einem plasmonischen Metall – in unserem Fall ist das Gold –Partikel im Bereich von 10-200 Nanometern her“, erklärt Herrán. „In dieser Größenordnung kommt es bei plasmonischen Metallen, zu denen auch Silber, Kupfer, Aluminium und Magnesium zählen, zu einem besonderen Phänomen: Das sichtbare Licht wechselwirkt sehr stark mit den Elektronen des Metalls und veranlassen diese zu einer resonanten Schwingung.“ Das bedeutet: Die Elektronen bewegen sich im Kollektiv sehr schnell von einer zur anderen Seite im Nanopartikel. Dadurch entsteht eine Art Mini-Magnet. Experten sprechen von einem Dipolmoment. „Für das einfallende Licht ist das eine starke Veränderung, sodass es in der Folge viel stärker mit dem metallischen Nanopartikel interagiert“, erklärt Cortés. „Analog kann man sich diesen Prozess wie eine Art Superlinse vorstellen, die die Energie konzentriert. Unsere Nanomaterialien tun das, allerdings auf molekularer Ebene.“ Dadurch fangen die Nanopartikel mehr Sonnenlicht ein und wandeln es in sehr energiereiche Elektronen um. Diese sind wiederum hilfreich, um chemische Reaktionen voranzutreiben. Nano-Hotspots entfesseln Katalysekraft

Doch wie lässt sich diese Energie nutzen? Um das herauszufinden, kooperierten LMU-Wissenschaftler mit einer Forschungsgruppe der Universität Hamburg. Diese arrangierten die Goldteilchen nach dem Prinzip der Selbstorganisation geordnet auf einer Oberfläche. Um eine maximale Wechselwirkung zwischen Licht und Materie zu erreichen, müssen die Goldpartikel nah beieinander sein, dürfen sich aber nicht berühren. In Zusammenarbeit mit einem Forschungsteam der Freien Universität Berlin, das die optischen Eigenschaften des Materials untersuchte, stellten die LMU-Forscher fest: Die Lichtabsorption erhöht sich um ein Vielfaches. „Die Gold-Nanopartikel-Anordnung bündelt das einfallende Licht äußerst effizient und erzeugt starke lokale elektrische Felder, die sogenannten Hotspots“, sagt Herrán. Diese bilden sich zwischen den Goldpartikeln aus. Das brachte Cortés und Herrán auf die Idee, Nanopartikel aus Platin, einem klassischen und leistungsfähigen Katalysator-material, genau in die Zwischenräume zu platzieren. Diesen Part übernahm wieder das Forscherteam aus Hamburg. „Platin ist zwar nicht das Material der Wahl für die Photokatalyse, weil es das Sonnenlicht schlecht absorbiert. In den Hotspots jedoch können wir es dazu zwingen, die ansonsten schlechte Absorption zu verstärken und chemische Reaktionen mit Lichtenergie anzutreiben. In unserem Fall ist das die Umsetzung von Ameisensäure zu Wasserstoff“, erklärt Herrán. Mit einer Wasserstoffproduktionsrate – ausgehend von Ameisensäure – von 139 Millimol pro Stunde und pro Gramm Katalysator hält das photokatalytische Material derzeit den Weltrekord in Sachen H₂-Produktion mit Sonnenlicht.

Impulse für eine grünere Wasserstoffproduktion

Heutzutage wird Wasserstoff in erster Linie aus fossilen Rohstoffen, allen voran Erdgas, hergestellt. Um auf eine nachhaltigere Produktion umzustellen, arbeiten Forscherteams weltweit an Technologien, die alternative Ausgangssubstanzen

nutzen – dazu zählen neben Ameisensäure auch Ammoniak oder Wasser. Im Fokus steht zudem die Entwicklung photokatalytischer Reaktoren, die sich für eine großtechnische Produktion eignen. „Clevere Materiallösungen wie unsere sind ein wichtiger Baustein für den Erfolg der Technologie“, sagen die beiden Forscher. „Durch die Kombination aus plasmonischen und katalytischen Metallen bringen wir die Entwicklung potenter Photokatalysatoren für die Industrie voran. Es ist ein neuer Weg, um Sonnenlicht zu nutzen, und ein Weg, der Potenzial für weitere Reaktionen bietet wie zum Beispiel die Umwandlung von CO₂ in nutzbare Substanzen“, erklären Cortés und Herrán, die ihre Materialentwicklung bereits patentiert haben.

Siehe auch:

<https://www.telepolis.de/features/Superkristall-setzt-neuen-Massstab-fuer-solaren-Wasserstoff-9569481.html>

.) Fotoreihe: 10.12.23 Migration ist ein Menschenrecht Demo in HH zum Tag der Menschenrechte: <https://asb.nadir.org/fotoarchiv/neu/20231210/album/index.html>

.) Frankreich: Atomares Fass ohne Boden / Definitives Ende des „billigen“ Atomstroms in Frankreich: <https://www.nd-aktuell.de/artikel/1178399.atomstrom-frankreich-atomares-fass-ohne-boden.html>

Nun müssen auch die französische Regierung und der EDF-Konzern einräumen, dass es den billigen Atomstrom nicht gab und in der Zukunft noch weniger geben wird. Die Märchenerzählerei hat dem Atomkonzern enorme Schulden aufgehalst, er musste verstaatlicht werden. Nun sollen für Neubauten und Laufzeitverlängerungen die Atomstrompreise sogar um 67 Prozent angehoben werden. Doch allen Misserfolgen wie mit dem EPR in Flamanville zum Trotz wollen Frankreich und andere Länder die AKW-Leistung bis 2050 völlig illusorisch verdreifachen.

.) SPENDENVORSCHLAG: hinzundkuntz.de/freiheitsfonds.de

Wer in Deutschland in Bus und Bahn ohne Ticket erwischt wird, begeht eine Straftat und muss eine Geldstrafe zahlen. Hier beginnt ein Teufelskreis, denn wer kein Ticket kauft, kann es sich oft auch nicht leisten. Wer dann die Geldstrafe auch nicht zahlen kann, landet im Gefängnis. Jährlich betrifft das tausende Menschen, viele von ihnen sind arbeitslos, haben keinen festen Wohnsitz oder sind suizidgefährdet.

Die Initiative Freiheitsfonds setzt sich dafür ein, dass niemand mehr wegen eines fehlenden Tickets in Haft landen darf – und kauft die Betroffenen frei. Erst letzte Woche wurden 73 Menschen aus dem Gefängnis entlassen. Bisher hat der Freiheitsfonds 793.000 Euro für das Freikaufen ausgegeben und damit 166 Jahre Haft gestrichen. Das kommt auch den Steuerzahlenden zu Gute, denn ein Tag in Haft

kostet im Schnitt 200 Euro. Durch das Freikaufen von Gefangenen konnten bisher also 12,9 Millionen Euro Steuergelder gespart werden.

.) Putin weiht weitere Atom-U-Boote ein:

<https://www.berliner-zeitung.de/news/russland-praesident-wladimir-putin-weiht-furchterregende-atom-u-boote-ein-li.2167488>

Russlands Präsident Wladimir Putin hat im Norden des Landes zwei neue Atom-U-Boote eingeweiht. Putin bezeichnete die beiden Schiffe mit den Namen „Krasnojarsk“ und „Zar Alexander III.“ bei der Enthüllungszeremonie in der Hafenstadt Sewerodwinsk am Montag als „furchterregende Raketenträger“, die nun „ihren Dienst in unserer Marine antreten“. Die Arbeit zur Stärkung der russischen Seemacht werde „zweifellos fortgesetzt werden“, fügte der russische Staatschef hinzu. Die Kriegsschiffe mit sechs Jahren Bauzeit gehören zur vierten Generation atombetriebener russischer U-Boote. Sie sollen in der russischen Pazifikflotte im äußersten Osten Russlands zum Einsatz kommen.

Putin lässt weitere strategisch bewaffnete Atom-U-Boote bauen Putin hatte erklärt, die russische Marinepräsenz „in der Arktis, im Fernen Osten, im Schwarzen Meer, in der Ostsee und im Kaspischen Meer“ zu verstärken. Dem Präsidenten zufolge sind acht weitere Atom-U-Boote verschiedener Klassen derzeit in Russland in Produktion. In den kommenden Jahren werde die Marinewerft Sewmasch in Sewerodwinsk drei weitere strategisch bewaffnete Atom-U-Boote der Klasse Borej-A bauen, kündigte der Präsident an. Zu diesem Schiffstyp gehört die „Imperator Alexander III.“. Die 140 Meter langen U-Boote können Interkontinentalraketen des Typs SS-N-32 Bulawa abschießen. Die Werft Sewmasch liegt bei Archangelsk am Weißen Meer, etwa 1000 Kilometer nördlich von Moskau. Mit etwa 70 Unterwasserbooten betreibt Russland nach Angaben des Portals Global Firepower hinter China die zweitgrößte U-Boot-Flotte der Welt.

.) MEDIEN - DOKUMENTATION : Am 13.12. gegen die Polizei und (ihre) kolonialen Kontinuitäten Polizei abschaffen - Koloniale Denkmäler angreifen!

von: anonym am: 11.12.2023 – 16:53 [Am 13.12. gegen die Polizei und \(ihre\) kolonialen Kontinuitäten Polizei abschaffen - Koloniale Denkmäler angreifen! | de.indymedia.org](https://de.indymedia.org/2023/12/13/1312-gegen-die-polizei-und-ihre-kolonialen-kontinuitaeten-polizei-abschaffen-koloniale-denkmaeler-angreifen/)

.) Bundesweite Soli-Demo am 20. Januar 2024 in Hamburg wg. Rondenberg-

Prozessen : <https://gemeinschaftlich.noblogs.org> am: 11.12.2023 – 17:01

[Bundesweite Soli-Demo am 20. Januar 2024 in Hamburg wg. Rondenberg-Prozessen | de.indymedia.org](https://de.indymedia.org/2023/12/11/20-januar-2024-in-hamburg-wg-rondenberg-prozessen/)

Im Januar 2024 geht die Strafverfolgung sechseinhalb Jahre im Nachgang des G20-Gipfels in Hamburg in eine neue Runde. Im sogenannten Rondenbarg-Komplex beginnt am 18. Januar vor dem Landgericht Hamburg der Prozess gegen sechs Betroffene. Die Angeklagten gehören zu den etwa 200 Demonstrant:innen, die am Morgen des 7. Juli 2017 in der Straße Rondenbarg von einer BFE-Einheit ohne Vorwarnung angegriffen wurden, als sie auf dem Weg zu Blockadeaktionen waren. Bei dieser gewaltsamen Auflösung der Demonstration wurden zahlreiche Aktivist:innen verletzt, elf von ihnen schwer.

Vorgeworfen wird den Betroffenen das Mitlaufen bei einer nicht angemeldeten Demonstration. Die Anklage lautet dabei unter anderem auf schweren Landfriedensbruch, ohne individuelle Tatvorwürfe. Die Staatsanwaltschaft will im Rondenbarg-Prozess die Rechtsauffassung durchsetzen, dass allein die Anwesenheit bei einer „unfriedlichen“ Veranstaltung bestraft werden kann. Damit stellt das Verfahren auch einen Angriff auf die Versammlungsfreiheit dar, die durch ein solches Urteil als Mittel zur politischen Meinungsäußerung massiv eingeschränkt würde.

Wir lassen uns von der staatlichen Repression nicht einschüchtern und stehen solidarisch an der Seite der Betroffenen. Für die Einstellung der Verfahren!
Getroffen hat es einzelne, gemeint sind wir alle!

Demonstration

Samstag – 20.01.2024 – 16 Uhr – Jungfernstieg Hamburg

Webseiten:

gemeinschaftlich.noblogs.org

rondenbarg-prozess.rote-hilfe.de

.) Die Pläne der weltweiten Atomlobby VIII

Zoom: <https://zoom.us/j/526339150>

Donnerstag, 14.12.2023

Zeit: 19:00 Uhr

In der Veranstaltung wird der Referent die neuesten Ankündigungen der Atomlobby vorstellen und anhand der Analyse von Veröffentlichungen in Zeitungen, im Internet und der Atomlobby aufzeigen, wie sich die Atompolitik in den verschiedenen Regionen und Ländern der Erde in den nächsten Jahren entwickeln könnte.

Die NaturFreunde wollen mit der Reihe darauf hinweisen, dass die Hoffnung, dass ein schnelles Ende der Atomenergie kommen können, nicht automatisch erreicht werden kann. Auch in den nächsten Jahren wird sich die Anti-Atom-Bewegung aktiv für den weltweiten Atomausstieg engagieren müssen.

Einführung: Uwe Hiks, NaturFreunde Deutschlands

Infos: NaturFreunde Berlin, Uwe Hiks, hiks@naturfreunde.de,

Tel.: 0176-62015902

NaturFreunde Berlin

Uwe Hixsch

Paretzer Str. 7

10713 Berlin

Tel.: 030-810 560 250

Handy: 0176-62015902

.) Ukrainische Frauen im Widerstand: Proteste für die Heimkehr von der Front:

<https://web.de/magazine/politik/russland-krieg-ukraine/ukrainische-frauen-widerstand-proteste-heimkehr-front-38952792>

Seit mehr als einem Jahr versuchen sie, ihre Männer wieder heimzuholen. Sie fordern eine bessere Regelung zur Rotation. Mehr Ukrainer sollen eingezogen werden, damit jene, die seit Beginn des Krieges gegen Russland kämpfen, zur Ruhe kommen. Dafür protestieren sie – und fühlen sich von Präsident Selenskyj betrogen. "Soldaten sind nicht aus Eisen", rufen die Frauen und Kinder. Sie haben sich ukrainische Flaggen umgehängt, stehen auf halb geschmolzenem Schnee am Platz der Unabhängigkeit in der ukrainischen Hauptstadt [Kiew](#). Zwischendurch singen sie die Nationalhymne. Die Stadt ist nass und grau an diesem Freitag.

Doch die Anwesenden halten an ihrem Protest fest, heben Schilder in die Höhe, auf denen etwa die Anzahl der Tage steht, die ihr männlicher Familienangehöriger bereits an der Front gegen russische Soldaten kämpft. Seit einigen Monaten formiert sich in der [Ukraine](#), vor allem in der Region Kiew, eine Widerstandsbewegung. Auch am 2. Dezember waren sie schon auf der Straße. Sie fordern eine Demobilisierung – in Verbindung mit einer neuen Mobilmachung. Eine strengere Rotation. Damit sich Soldaten, die bereits seit Beginn der Invasion kämpfen, ausruhen können.

Doch viele dieser Widerstandskämpferinnen sind an diesem Tag nicht zu sehen. Wenn überhaupt, dann sind es vielleicht knapp einhundert.

.) Bundesumweltministerium: Kein Logistikzentrum für das Endlager Konrad :

<https://www.bmu.de/pressemitteilung/kein-logistikzentrum-fuer-das-endlager-konrad>

Rechtzeitige Realisierbarkeit in Würgassen und anderswo nicht gegeben

Das Projekt "Zentrales Bereitstellungslager / Logistikzentrum für das Endlager Konrad (LoK)" lässt sich aufgrund zu

vieler rechtlicher und planerischer Risiken voraussichtlich nicht rechtzeitig und damit auch nicht wirtschaftlich umsetzen.

.) Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen gegen Atommüll-Zwischenlager Würgassen :

<https://www.umwelt.niedersachsen.de/startseite/aktuelles/pressemitteilungen/niedersachsen-begrusst-verzicht-auf-atommull-zwischenlager-wurgassen-227942.html>

Intransparentes und unzureichendes Verfahren des Bundes: Nordrhein-Westfalen lehnt Bereitstellungslager für schwach- und mittelradioaktive Abfälle am Standort Würgassen ab
Minister Laumann: So, wie der Bund mit dem Thema umgeht, kann man das Vertrauen der Menschen nicht gewinnen

<https://www.land.nrw/pressemitteilung/intransparentes-und-unzureichendes-verfahren-des-bundes-nordrhein-westfalen-lehnt>

.) BGZ setzt auf dezentrale Anlieferung an das Endlager Konrad :

<https://bgz.de/2023/12/12/bgz-setzt-auf-dezentrale-anlieferung-an-das-endlager-konrad/>

Nach der Entscheidung des Bundesumweltministeriums, die Planungen der BGZ für ein Logistikzentrum für das Endlager Konrad (LoK) zu stoppen, wird sich das Essener Unternehmen jetzt auf die Alternativen für die Belieferung des Endlagers Konrad konzentrieren.

.) Endlager Konrad kommt auch ohne Logistikzentrum - oder gar nicht?:

Artikel aus der Braunschweiger Zeitung :

<https://www.braunschweiger-zeitung.de/salzgitter/article240811900/Endlager-Schacht-Konrad-wird-laenger-in-Betrieb-bleiben-muessen.html>

Es ist noch längst nicht aller Tage Abend!

Wenn wir nächsten Dienstag von Umweltminister Meyer die Begründung bekommen, warum die Grünen nicht in der Lage sind, ihre Forderungen von früher aus ihren heutigen Machtpositionen heraus auch umzusetzen, dann geht es in die nächste Runde...überflüssig, aber leider notwendig!

.) 2. Teil des Pflugbeil-Interviews:

<https://www.multipolar-magazin.de/artikel/pflugbeil-interview-teil-2>

„Darüber wird nicht geredet“

Der Physiker und Bürgerrechtler Sebastian Pflugbeil über die Gefahren der Atomenergie, die Indizien für eine Kernexplosion in Tschernobyl, die Schäden des Unglücks in Fukushima sowie die schwankende öffentliche Meinung und „stark professionalisierte Propaganda“ zu diesem Thema. Teil zwei des Interviews. - **mehr dazu unter dem o. a. Link!!!**

.) Wirtschaft und Umwelt Klimakonferenz in Dubai,,COP28: »Ab 1,5 Grad gibt es nur noch Verluste und Schäden«,Insbesondere die kleinen Inselstaaten können mit den Ergebnissen des Dubaier Klimagipfels nicht leben

[Klimakonferenz in Dubai: COP28: »Ab 1,5 Grad gibt es nur noch Verluste und Schäden« | nd-aktuell.de](#)

Schulterklopfen nach dem Gipfel: COP-28-Präsident Sultan Al-Jaber und UN-Klimachef Simon Stiell umarmen sich auf dem UN-Klimagipfel.

Nachdem der COP-28-Präsident und Ölkonzernchef Sultan Ahmed Al-Jaber den ersten und von vielen als skandalös bezeichneten Textentwurf für die Abschlusserklärung der Klimakonferenz von Dubai vorgelegt hatte, trat am Dienstag Brianna Fruean vor die Presse. Der samoanischen Klimaschützerin, einer erfahrenen Aktivistin, versagte die Stimme angesichts des klimapolitischen Desasters, das Al-Jaber mit seinem fossil geprägten Entwurf ihrem Inselstaat zumutet. Für die pazifischen Länder ist das 1,5-Grad-Limit nicht verhandelbar. »Es ist eine Frage des Überlebens für unsere Insel«, sagt Fruean, mit den Tränen kämpfend.

Länder wie Samoa, zusammengeslossen in der Allianz der kleinen Inselstaaten (Aosis), haben auf Klimakonferenzen eigentlich starke Verbündete in der sogenannten High Ambition Coalition. Dazu gehören auch viele Länder Europas, Lateinamerikas und Afrikas, insgesamt mehr als 100. Zur Halbzeit des Dubaier Gipfels verkündete auch der Vorsitzende der Koalition der Ambitionierten, John Silk, vor laufenden Kameras: Das 1,5-Grad-Limit sei nicht verhandelbar, eine globale Erwärmung um zwei Grad zu Ende des Jahrhunderts nicht akzeptabel. Zwei Grad würden Millionen, wenn nicht Milliarden der am meisten gefährdeten Menschen und Gemeinschaften ins Verderben stürzen, so der Außenminister der Marshallinseln.

Das droht den Menschen auf den Inseln nun weiter. Die Beschlüsse von Dubai seien keine Blaupause für die Einhaltung der 1,5-Grad-Grenze, kritisiert etwa Jan Kowalzig von der Hilfsorganisation Oxfam. Problematisch seien die Schlupflöcher im Gipfelpapier. »Einige Länder und die fossile Industrie werden das als Rechtfertigung für den weiteren Ausbau der Gasförderung verstehen«, vermutet Kowalzig wohl zu Recht.

Nach dem Geist des Gipfelpapiers kann Erdgas de facto noch Jahrzehnte genutzt werden. Ein Herunterfahren der Kohleverbrennung wird nur verlangt, wenn die CO₂-Emissionen nicht abgeschieden und gespeichert, also per CCS-Technologie »entsorgt« werden. Dabei hatte die einst so mächtige High Ambition Coalition vor dem Gipfel in einer Deklaration ausdrücklich den weltweiten Ausstieg aus allen fossilen Energien angestrebt. Deutschland allerdings hatte diese Forderung nicht unterschrieben.

Der Frage, ob die Bundesrepublik das in Dubai nachholen würde, entzog sich Außenministerin Annalena Baerbock während der Klimakonferenz. Als Antwort trug sie die von ihr und der deutschen Delegation gern verbreitete Geschichte vor, den seit Langem geforderten Fonds zum Ausgleich klimawandelbedingter Verluste und Schäden endlich zu gründen. Zum Gipfelauftritt in Dubai konnte denn auch Kanzler Olaf Scholz den Erfolg verkünden, der Fonds sei bei der Weltbank eingerichtet und auch gleich noch mit 200 Millionen Dollar gefüllt worden, davon 100 Millionen aus Deutschland. Partner war dabei aber nicht die High Ambition Coalition, sondern der Gipfel-Gastgeber, die Vereinigten Arabischen Emirate, die nochmal dieselbe Summe beisteuern. Diesen anfänglichen Erfolg trug Baerbock bis zum Ende von COP 28 vor sich her.

Tatsächlich ist diese Initiative eher ein diplomatischer als ein klimapolitischer Erfolg. Einen Grund dafür machte die kolumbianische Umweltministerin Susana Muhamad klar: In ihrem Land könne man sehen, was Klimaanpassung und Resilienz, also Widerstandsfähigkeit, wirklich bedeuten. Ihre Erfahrung sei daher: »Jenseits von 1,5 Grad gibt es keine Anpassung mehr, es gibt nur noch Verluste und Schäden.«

Die Ministerin aus Kolumbien stellte damit klar: Beschreitet die Welt nicht den Pfad zur Einhaltung dieser Obergrenze bei der Erderwärmung, dann kann auch noch so viel Geld nicht ausreichen, die Klimaschäden zu bezahlen. Das Herunterfahren der CO₂-Emissionen ist daher das Allerwichtigste beim Klimaschutz.

So gesehen hätten Deutschland und die Emirate den Gipfel besser mit einer Initiative starten sollen, bei der sie ihre Klimaziele im Vorgriff auf die Weltgemeinschaft erhöhen. Aber das ist für Deutschland derzeit unmöglich. Die schwache Klimapolitik zu Hause war stets der Elefant im Raum, wenn die deutsche Delegation auftrat.

Gekennzeichnet war die Gipfel auch durch eine geschwächte Klimabewegung. Diskutieren, organisieren und protestieren – das habe auf der diesjährigen Klimakonferenz in den Emiraten wenig Platz, beklagte etwa Luisa Neubauer von Fridays for Future zur Halbzeit. Dass die Dubaier die »inklusive« sei, wie die Gastgeber versprochen hatten, könne sie überhaupt nicht bestätigen.

Im Abschlussplenum am Mittwoch ergriff auch die Umweltministerin Samoas, Anne Rasmussen, namens der kleinen Inselstaaten das Wort. Diese seien zu dem Schluss gekommen, dass mit dem Gipfelpapier die notwendige Kurskorrektur beim Klima nicht gesichert sei, erklärt die Aosis-Vorsitzende klipp und klar. So gebe es keine Verpflichtung, dass der Peak bei den CO₂-Emissionen 2025 erreicht sein muss. Die Inselstaaten müssten den Gipfel mit Entscheidungen verlassen, die dem Ausmaß der Klimakrise nicht gerecht würden.

Als Rasmussen das vor der Weltöffentlichkeit erklärte, war der Gipfeltext längst bereits angenommen. Das Plenum hatte nicht auf die Inselstaaten gewartet. Deren

Vertreter standen noch vor dem Saal, als andere Länder die Annahme mit stehendem Applaus begrüßten.

.) Gefahr, dass Saudi-Arabien und USA atomares Wettrüsten auslösen:

<https://www.telepolis.de/features/Will-Biden-mit-Saudi-Arabien-ein-atomares-Wettruesten-im-Nahen-Osten-starten-9574024.html?seite=all>

Will Biden mit Saudi-Arabien ein atomares Wettrüsten im Nahen Osten starten?

14. Dezember 2023 David Goeßmann

US-Präsident Joe Biden und der saudische Kronprinz Mohammed bin Salman bin Abdulaziz geben sich im Al-Salam-Palast in Dschidda den berühmt gewordenen Faustgruß am 15. Juli 2022. Bild: Saudi Press Agency / CC BY 4.0 Deed

Washington scheint gewillt, Riad bei seinen nuklearen Ambitionen gegen den Iran zu helfen. Ein gefährlicher Kurswechsel. Es gibt aber Auswege. Einordnung.

Zwar hat Israels Gaza-Krieg die Normalisierungsgespräche zwischen Saudi-Arabien und Israel, aufbauend auf den sogenannten Abraham Accords, auf Eis gelegt. Aber das Interesse Riads an einem Deal besteht weiter.

Denn gekoppelt daran ist eine nukleare Unterstützung und ein Sicherheitspakt vonseiten der Vereinigten Staaten. Normalisierung mit Tel Aviv wäre der Preis für das grüne Licht der USA für ein Atomprogramm.

Das wäre wiederum ein fataler Kurswechsel von Washington. Seit einem Jahrzehnt verhandeln die beiden Länder über die Grenzen eines solchen Programms, doch ohne Ergebnis.

Das hat dazu geführt, dass Saudi-Arabien immer wieder androhte, dass man sich Atomwaffen besorgen werde, falls der Iran sich auf demselben Weg befinde.

Riskanter Kompromiss

Die Biden-Regierung scheint nun mehr und mehr gewillt, einen riskanten Kompromiss einzugehen, um einerseits China auf Abstand zu halten (das mit dem Saudi-Iran-Deal in US-Gefilde vorgedrungen ist) und andererseits die US-Interessen in Hinsicht auf die Verbündeten Saudi-Arabien und Israel abzusichern.

Doch dafür müssten einige Hürden genommen werden. Einerseits gibt es Auflagen der Internationalen Atomenergiebehörde (IAEA), die eingehalten werden müssen. Danach dürfen keine Urananreicherungs- und Verarbeitungstechnologien von Saudi-Arabien betrieben werden – man nennt das auch den "Goldstandard", dem auch die Vereinigten Arabischen Emirate

und Taiwan folgen.

Doch das soll, wie vermeldet wird, umgangen werden, indem das Land mit der IAEA eine Zusatzvereinbarung schließt, nach der zum Beispiel eine Zentrifugenanreicherungsanlage in Saudi-Arabien errichtet werden kann, die sich aber unter US-Kontrolle befindet, während Inspektoren Zugang gewährt wird.

Die militärische Komponente

Aber damit ist die Gefahr nicht unbedingt gebannt. Denn die Saudis haben immer wieder klargestellt, dass ein Nuklearprogramm auch eine militärische Komponente in Hinsicht auf regionale Vorherrschaft mit Blick auf den Iran besitzt.

Was wäre zum Beispiel, wenn sich die Beziehungen zwischen den USA und Saudi-Arabien verschlechtern und Riad die Nuklearanlagen verstaatlicht? Ein durchaus vorstellbares Szenario.

So haben US-Parlamentarier erst letztes Jahr den Abzug der US-Truppen wegen des Ölstreits gefordert, während Joe Biden im Wahlkampf sagte, er würde Saudi-Arabien "den Preis dafür zahlen lassen und sie tatsächlich zu dem Paria machen, der sie sind".

Wenn die Vereinigten Staaten von ihrer langjährigen nuklearen Politik abweichen und einen Weg zu saudischer Urananreicherung ermöglichen, würde es das Problem der Verbreitung von Kernwaffen ("Proliferation") verschärfen und einen Dominoeffekt erzeugen. Daher ist größte Vorsicht geboten.

VAE, Türkei, Ägypten könnten nachziehen

Die Emirate würden die Bedingungen ihres Nuclear Cooperation Agreements (NCA) wahrscheinlich neu verhandeln, warnt jedenfalls Samuel Hickey vom Center for Arms Control and Non-Proliferation. Die Türkei und Ägypten könnten nachziehen und sich möglicherweise an Russland und China wenden, um Anreicherungsanlagen zu bauen.

Die Region würde in einen nuklearen Wettlauf abgleiten.

Sollte die Biden-Regierung die Bedingungen für die Urananreicherung im Fall Saudi-Arabien lockern, würde das im US-Kongress wahrscheinlich Empörung auslösen, wie der Guardian feststellt.

Der Kongress könnte Bidens Saudi-Plan einen Strich durch die Rechnung machen. Denn die nukleare Unterstützung durch die USA bedarf der Zustimmung des Kongresses, und bei einem Verteidigungspakt könnte das unter bestimmten Bedingungen ebenfalls der Fall sein.

Nicht nur "Goldstandard" fordern

Aber eine Ablehnung durch die parlamentarischen Gesetzgeber ist keineswegs in Stein gemeißelt. Daher ist die Sorge, die von

verschiedenen Seiten geäußert wird, berechtigt.

Um ein atomares Wettrüsten im Nahen Osten zu verhindern (wenn sich Saudi-Arabien atomar aufrüstet, würde der Iran nachlegen und andere regionale Akteure in die Spirale mitziehen), wäre es zudem nicht nur ratsam, den "Goldstandard" bei einem Deal anzuwenden und eine Urananreicherung für Saudi-Arabien wie für andere Staaten zu unterbinden (für die zivile Energienutzung kann sich Riad wie andere Länder auch bei z.B. europäischen oder deutschen Produzenten von angereichertem Uran kostengünstig bedienen), sondern das Problem bei der Wurzel zu packen. Denn was treibt Riad überhaupt Richtung Atomwaffen? Die Antwort ist, siehe oben, eindeutig: Man will mit dem Iran mithalten, falls der in Zukunft meint, über Atomwaffen verfügen zu müssen. Es ist ein Mittel der Abschreckung.

Das Gleiche gilt für den Iran. Wenn der Irak Atomwaffen besessen hätte wie Nordkorea, wären die USA 2003 dort niemals eingefallen. US-Truppen hätten das Land nicht zerstören und über viele Jahre militärisch besetzen können. Das weiß natürlich auch der Iran.

Alle Optionen sind auf dem Tisch

Die ständigen Drohungen vonseiten der Vereinigten Staaten gegen den Iran ("All Options Are on the Table"), die militärischen Interventionen in der ölreichen Region und die Stützung von US-freundlichen Regimen erzeugen im arabischen Raum weiter ein Klima, in dem der Wunsch nach Atomwaffen als Abschreckung überhaupt erst aufkommen kann.

Nutzen können die Staaten Atomwaffen ohnehin nicht – außer, sie sind suizidal veranlagt. Jeder Versuch würde dazu führen, dass die Länder umgehend pulverisiert würden.

Gibt es eine Lösung aus dem Nuklear-Dilemma für den Nahen Osten? Ja, die gibt es und sie liegt seit Langem auf dem Tisch, auch wenn die allermeisten nie davon gehört haben werden. Denn in der massenmedialen Debatte in den USA, wie auch in Europa, wird sie so gut wie nie angesprochen.

Eine Ausnahme macht ein Leitartikel der New-York-Times-Redaktion von Mitte 2021. Überschrift: "One Way Forward on Iran: A Nuclear-Weapons-Free Persian Gulf".

Atomwaffenfreie Zone

Darin fordert man eine Atomwaffenfreie Zone ("Nuclear Weapons Free Zone") für die Region. Die Idee wird schon seit den 1970er-Jahren breit diskutiert. Es hat Konferenzen und Gespräche bis hinauf zu den Vereinten Nationen im Jahr 2019 dazu gegeben. Solche Zonen existieren auch bereits, in Afrika, Lateinamerika und in Zentral- und Südostasien.

Die Bereitschaft im Nahen Osten für eine Atomwaffenfreie Zone ist auch allgemein vorhanden. Die arabischen Staaten fordern sie schon seit Jahrzehnten. Das schließt den Iran ein, der nachdrücklich dafür eintritt.

Der Globale Süden, die G-77, also 134 "Entwicklungsländer", was den größten Teil der Welt darstellt, steht ebenfalls hinter dem Vorschlag. Auch aus Europa gibt es keine Einwände.

Wir wissen auch, dass eine solche Zone funktionieren kann. So stellte der US-Geheimdienst fest, dass die internationalen Inspektionen von Irans Nuklearprogramm erfolgreich gewesen sind. Das war vor dem Abschluss des iranischen Abkommen, dem sogenannten Joint Agreement on Nuclear Weapons (JCPOA).

Iran hält sich an Abmachung

Im Jahr 2015 stimmte der Iran dem Nuklear-Deal zu, in dem von Teheran verlangt wird, die Menge an spaltbarem Material zu begrenzen und die Urananreicherung auf einem niedrigen Niveau zu halten, um daraus keine Atombombe herstellen zu können.

Der Iran hielt sich an die Vereinbarung. Die USA traten unter Präsident Donald Trump dann unilateral aus dem Deal aus (gegen den Einspruch der anderen Unterzeichnerstaaten und des Sicherheitsrats) und verhängten harsche Wirtschaftssanktionen gegen das Land.

Erst daraufhin sah Teheran keinen Anlass mehr, sich an die Abmachungen zu halten. Was Saudi-Arabiens atomare Ambitionen verstärkte, siehe oben. Iranische Regierungsvertreter haben seitdem immer wieder klargestellt, dass man bereit sei, das Abkommen wiederzubeleben. Doch Washington blockiert bis heute eine Wiederaufnahme.

Vetos der Vereinigten Staaten

Der Deal könnte also wieder in Kraft treten, wenn die USA das zulassen würden – die EU-Länder versuchen es jedenfalls, aber wollen Washington nicht verärgern. Widerwillig haben sie sich den Sanktionen angeschlossen.

Ein atomares Wettrüsten im Nahen Osten könnte aber auch tiefgreifender und langfristig verhindert werden. Doch die USA blockieren auch die schon angesprochene Atomwaffenfreie Zone für die Region, wie sie von den arabischen Staaten, den meisten Ländern der Welt und internationalen Gremien gefordert wird.

US-Präsident Barack Obama legte zum Beispiel 2015 sein Veto dagegen ein, als bei einem Treffen zur Überprüfung des Nichtverbreitungsvertrags darüber abgestimmt wurde.

Aber warum sind die USA dagegen? Ist es nicht eine Win-win-Situation?

Tatsächlich gibt keinen stichhaltigen Grund, dagegen zu sein. Es würde die volatile Region stabilisieren helfen und gefährliche atomare Eskalationsprozesse, wie der Fall Saudi-Arabien zeigt, unterbinden.

Unverhandelbar

Aber die Atomwaffenfreie Zone Naher Osten hat einen Haken. Sie würde Israel, den engsten Verbündeten der USA in der Region, einbeziehen und von dem Land das gleiche wie von allen anderen fordern.

Auch wenn nicht offiziell anerkannt, ist es ein offenes Geheimnis, dass Israel ein Arsenal an Atomwaffen besitzt, das dann unter das Verdikt fallen würde. Diese Büchse der Pandora will niemand in Washington öffnen.

Auch die New York Times nicht in ihrem Leitartikel. Dort fordert man nur eine Atomwaffenfreie Zone "Persischer Golf". Die Begründung: Israels Atomwaffen seien "nonnegotiable", unverhandelbar.

.) EU - Beitritt der Ukraine - wer unterstützt ihn, was wäre zu erwarten?

[https://globalbridge.ch/die-ukraine-in-der-eu-was-waere-zu-erwarten/?](https://globalbridge.ch/die-ukraine-in-der-eu-was-waere-zu-erwarten/?utm_source=mailpoet&utm_medium=email&utm_campaign=globalbridge-updates-3)

[utm_source=mailpoet&utm_medium=email&utm_campaign=globalbridge-updates-3](https://globalbridge.ch/die-ukraine-in-der-eu-was-waere-zu-erwarten/?utm_source=mailpoet&utm_medium=email&utm_campaign=globalbridge-updates-3)

Die

Ukraine ist das ärmste Land Europas – der Reichtum steckt in den privaten Geldsäckeln der dortigen Oligarchen und der korrupten Administration. Der Europäische Rechnungshof hat im Jahr 2021 geschätzt, dass jedes Jahr zig Milliarden Dollar einfach verschwinden.

Aktuelle Umfrage: Nur gut ein Drittel der EU-Bevölkerung befürwortet EU-Beitritt der Ukraine. Kiew erhalte ein Achtel des gesamten EU-Etats. Rückkehr ukrainischer Flüchtlinge für Wiederaufbau erforderlich.

.) Ukraine: Winter verschärft Not der Kinder: <https://web.de/magazine/unicef/ukraine-kinder-benoetigen-schutz-winter-gewalt-37508066>

.) Atomwaffen abschaffen – Auf den Spuren der Atomwaffen in der Welt

<https://www.naturfreunde.de/termin/atomwaffen-abschaffen-auf-den-spuren-der-atomwaffen-der-welt>

.) MEDIEN - DOKUMENTATION : (HH) Farbe für die Grünen - Freiheit für Palästia :
von anonym: [Farbe für die Grünen - Freiheit für Palästia | de.indymedia.org](https://de.indymedia.org)

Vorweg: Die Aussage im Ukraine Bericht Teil 1 vom 26.2.22 (steht ganz am Schluss), ist die grundsätzliche Inspiration für unsere Ukraine Berichte.

Und hier nun zeitlich chronologisch alle bisherigen Ukraine Berichte:

- .) 023.12.10 Ukraine Berichte Teil 95 <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-95.pdf>
- .) 023.12.03 Ukraine Berichte Teil 94 <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-94.pdf>
- .) 023.11.26 Ukraine Berichte Teil 93 <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-93.pdf>
- .) 023.11.19 Ukraine Berichte Teil 92 <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-92.pdf>
- .) 023.11.12 Ukraine Berichte Teil 91 <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-91.pdf>
- .) 023.11.05 Ukraine Berichte Teil 90 <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-90.pdf>
- .) 023.10.29 Ukraine Berichte Teil 89 <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-89.pdf>
- .) 023.10.22 Ukraine Berichte Teil 88 <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-88.pdf>
- 023.10.15 Ukraine Berichrte Teil 87 <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-87.pdf>
- .) 023.10.08 Ukraine Berichte Teil 86 <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-86.pdf>
- .) 023.10.01 Ukraine Berichte Teil 85 <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-85.pdf>
- .) 023.09.24 Ukraine Berichte Teil 84 <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-84.pdf>
- .) 023.09.17 Ukraine Berichre Teil 83 <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-83.pdf>
- .) 023.09.10 Ukraine Berichte Teil 82 <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-82.pdf>
- .) 023.09.03 Ukraine Berichte Teil 81 <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-81.pdf>
- .) 023.08.27 Ukraine Berichte Teil 80 <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-80.pdf>

[content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-80.pdf](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-80.pdf)

.) 023.08.20 Ukraine Berichte Teil 79 <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-79.pdf>

.) 023.08.13 Ukraine Berichte Teil 78 <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-78.pdf>

.) 023.08.06 Ukraine Berichte Teil 77 <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-77.pdf>

.) 023.07.30 Ukraine Berichte Teil 76 <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-76.pdf>

.) 023.07.23 Ukraine Berichte Teil 75 <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-75.pdf>

.) 023.07.16 Ukraine Berichte Teil 74 <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-74.pdf>

.) 023.07.09 Ukraine Berichte Teil 73 <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-73.pdf>

.) 023.07.02 Ukraine Berichte Teil 72 <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-72.pdf>

.) 023.06.25 Ukraine Berichte Teil 71 <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-71.pdf>

.) 023.06.18 Ukraine Berichte Teil 70 <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-70.pdf>

.) 023.06.11 Ukraine Berichte Teil 69 <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-69.pdf>

.) [023.06.04 Ukraine Berichte Teil 68](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-68.pdf) <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-68.pdf>

.) [023.05.29 Ukraine Berichte Teil 67](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-67.pdf) : <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-67.pdf>

.) [023.05.28 Ukraine Berichte Teil 66](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-66.pdf) : <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-66.pdf>

.) [023.05.21 Ukraine Berichte Teil 65](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-65.pdf) : <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-65.pdf>

.) [023.05.14 Ukraine Berichte Teil 64](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/023.05.14-Ukraine-Berichte-Teil-64.pdf) : <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/023.05.14-Ukraine-Berichte-Teil-64.pdf>

.) [023.05.07 Ukraine Berichte Teil 63](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/023.05.07-Ukraine-Berichte-Teil-63.pdf) : <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/023.05.07-Ukraine-Berichte-Teil-63.pdf>

[content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-63.pdf](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-63.pdf)

.) [023.04.30 Ukraine Berichte Teil 62 : http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-62.pdf](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-62.pdf)

.) [023.04.23 Ukraine Berichte Teil 61 : http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-61.pdf](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-61.pdf)

.) [023.04.16 Ukraine Berichte Teil 60 : http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-60.pdf](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-60.pdf)

.) [023.04.09 Ukraine Berichte Teil 59 : http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-59.pdf](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-59.pdf)

.) [023.04.02 Ukraine Berichte Teil 58 : http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-58.pdf](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-58.pdf)

.) [023.03.26 Ukraine Berichte Teil 57 : http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-57.pdf](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-57.pdf)

.) [023.03.19 Ukraine Berichte Teil 56 : http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-56.pdf](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-56.pdf)

.) [023.03.12 Ukraine Berichte Teil 55 : http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-55.pdf](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-55.pdf)

.) [023.03.05 Ukraine Berichte Teil 54 : http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-54.pdf](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-54.pdf)

.) [023.02.25 Ukraine Berichte Teil 53 : http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-53.pdf](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-53.pdf)

.) [023.03.26 Ukraine Berichte Teil 57 : http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-57.pdf](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-57.pdf)

.) [023.03.19 Ukraine Berichte Teil 56 : http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-56.pdf](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-56.pdf)

.) [023.03.12 Ukraine Berichte Teil 55 : http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-55.pdf](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-55.pdf)

.) [023.03.05 Ukraine Berichte Teil 54 : http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-54.pdf](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-54.pdf)

.) [023.02.25 Ukraine Berichte Teil 53 : http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-53.pdf](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-53.pdf)

.) [023.02.19 Ukraine Berichte Teil 52 : http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-52.pdf](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-52.pdf)

.) [023.02.12 Ukraine Berichte Teil 51 : http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-51.pdf](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-51.pdf)

- .) [23.02.05 Ukraine Berichte Teil 50](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-50.pdf) : <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-50.pdf>
- .) [023.01.29 Ukraine Berichte Teil 49](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-49.pdf) : <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-49.pdf>
- .) [023.01.22 Ukraine Berichte Teil 48](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-48.pdf) : <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-48.pdf>
- .) [023.01.15 Ukraine Berichte Teil 47](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-47.pdf) : <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-47.pdf>
- .) [023.01.08 Ukraine Berichte Teil 46](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-46.pdf) : <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-46.pdf>
- .) [023.01.01 Ukraine Berichte Teil 45](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-45.pdf) : <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-45.pdf>
- .) [022.12.25 Ukraine Berichte Teil 44](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-44.pdf) : <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-44.pdf>
- .) [022.12.18 Ukraine Berichte Teil 43](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-43.pdf) : <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-43.pdf>
- .) [022.12.11 Ukraine Berichte Teil 42](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-42.pdf) : <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-42.pdf>
- .) [022.12.04 Ukraine Berichte Teil 41](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-41.pdf) : <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-41.pdf>
- .) [022.11.27 Ukraine Berichte Teil 40](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-40.pdf) : <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-40.pdf>
- .) [022.11.20 Ukraine Berichte Teil 39](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-39.pdf) : <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-39.pdf>
- .) [022.11.13 Ukraine Berichte Teil 38](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-38.pdf) : <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-38.pdf>
- .) [022.11.06 Ukraine Berichte Teil 37](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-37.pdf) : <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-37.pdf>
- .) [022.10.30 Ukraine Berichte Teil 36](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-36.pdf) : <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-36.pdf>
- .) [022.10.23 Ukraine Berichte Teil 35](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-35.pdf) : <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-35.pdf>
- .) [22.10.16 Ukraine Berichte Teil 34](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-34.pdf) : <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-34.pdf>
- .) [022.10.09 UKRAINE Berichtre Teil 33](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-33.pdf) : <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-33.pdf>

[content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichtre-Teil-33.pdf](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichtre-Teil-33.pdf)

.) [022.10.02 Ukraine Berichtre Teil 32 : http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichtre-Teil-32.pdf](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichtre-Teil-32.pdf)

.) [022.09.25 Ukraine Berichtre Teil 31 : http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichtre-Teil-31.pdf](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichtre-Teil-31.pdf)

.) [022.09.25 Ukraine Berichtre Teil 30 : http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichtre-Teil-30.pdf](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichtre-Teil-30.pdf)

.) [022.09.11 Ukraine Berichtre Teil 29 : http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichtre-Teil-29.pdf](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichtre-Teil-29.pdf)

.) [022.09.04 Ukraine Berichtre Teil 28 : http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichtre-Teil-28.pdf](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichtre-Teil-28.pdf)

.) [022.08.28 Ukraine Berichtre Teil 27 : http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichtre-Teil-27.pdf](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichtre-Teil-27.pdf)

.) [022.08.25 Ukraine Berichtre Teil 26 : http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichtre-Teil-26.pdf](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichtre-Teil-26.pdf)

.) [022.08.14 Ukraine Berichtre Teil 25 : http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichtre-Teil-25.pdf](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichtre-Teil-25.pdf)

.) [22.08.07 Ukraine Berichtre Teil 24 : http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichtre-Teil-24.pdf](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichtre-Teil-24.pdf)

.) [022.07.31 Ukraine Berichtre Teil 23 : http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichtre-Teil-23.pdf](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichtre-Teil-23.pdf)

.) [022.07.24 Ukraine Berichtre Teil 22 : http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichtre-Teil-22.pdf](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichtre-Teil-22.pdf)

.) [022.07.17 Ukraine Berichtre Teil 21 : http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichtre-Teil-21.pdf](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichtre-Teil-21.pdf)

.) [022.07.10 Ukraine Berichtre Teil 20 : http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichtre-Teil-20.pdf](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichtre-Teil-20.pdf)

.) [022.07.06 Ukraine Berichtre Teil 19 : http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichtre-Teil-19.pdf](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichtre-Teil-19.pdf)

.) [022.06.29 Ukraine Berichtre Teil 18 : http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichtre-Teil-18.pdf](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichtre-Teil-18.pdf)

.) [022.06.19 Ukraine Berichtre Teil 17 : http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichtre-Teil-17.pdf](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichtre-Teil-17.pdf)

.) [22.06.12 Ukraine Berichtre Teil 16: http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichtre-Teil-16.pdf](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichtre-Teil-16.pdf)

- .) [022.06.05 Ukraine Berichtre Teil 15](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichtre-Teil-15.pdf) : <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichtre-Teil-15.pdf>
- .) [022.05.29 Ukraine Berichtre Teil 14](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichtre-Teil-14.pdf) : <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichtre-Teil-14.pdf>
- .) [022.05.22 Ukraine Berichtre Teil 13](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichtre-Teil-13.pdf) : <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichtre-Teil-13.pdf>
- .) [022.05.15 Ukraine Berichtre Teil 12](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichtre-Teil-12.pdf) : <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichtre-Teil-12.pdf>
- .) [22.05.08 Ukraine Berichtre Teil 11](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichtre-Teil-11.pdf) : <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichtre-Teil-11.pdf>
- .) [022.05.01 Ukraine Berichtre Teil 10](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichtre-Teil-10.pdf) : <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichtre-Teil-10.pdf>
- .) [022.04.24 Ukraine Berichtre Teil 9](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichtre-Teil-9.pdf) : <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichtre-Teil-9.pdf>
- .) [022.04.17 Ukraine Berichtre Teil 8](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichtre-Teil-8.pdf) : <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichtre-Teil-8.pdf>
- .) [022.04.10 Ukraine Berichtre Teil 7](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichtre-Teil-7.pdf) : <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichtre-Teil-7.pdf>
- .) [022.04.03 Ukraine Berichtre Teil 6](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichtre-Teil-6.pdf) : <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichtre-Teil-6.pdf>
- .) [022.03.17 Ukraine Berichtre Teil 5](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichtre-Teil-5.pdf) : <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichtre-Teil-5.pdf>
- .) [022.03.20 Ukraine Berichtre Teil 4](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichtre-Teil-4.pdf) : <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichtre-Teil-4.pdf>
- .) [022.03.13 Ukraine Berichtre Teil 3](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichtre-Teil-3.pdf) : <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichtre-Teil-3.pdf>
- .) [022.03.06 Ukraine Berichtre Teil 2](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichtre-Teil-2.pdf) : <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichtre-Teil-2.pdf>
- .) **[022.02.26 Ukraine Berichte Teil 1](http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine1.pdf)** : **<http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine1.pdf>**